

## Liebe Leserinnen und Leser,

am 12. Mai 2020 jährte sich der Geburtstag von Florence Nightingale zum 200. Mal. Anlässlich des Jubiläums der „Begründerin der modernen westlichen Krankenpflege“ hat die Weltgesundheitsorganisation WHO das „Internationale Jahr der Pflegenden und der Hebammen“ ausgerufen. Dass in diesem Jahr auch *Dr. med. Mabuse* der Pflege einen Schwerpunkt widmen würde, war schon im Sommer 2019 beschlossen. Damit, dass uns die Corona-Pandemie die Bedeutung der Pflege im Frühjahr 2020 dann in diesem Ausmaß vor Augen führen würde, hatte sicherlich niemand gerechnet.

„Krankenpflege ist keine Ferienarbeit. Sie ist eine Kunst und fordert, wenn sie Kunst werden soll, eine ebenso große Hingabe, eine ebenso große Vorbereitung, wie das Werk eines Malers oder Bildhauers.“ Dieses Zitat von Florence Nightingale macht auf ganz andere Art und Weise deutlich, was Pflegenden und ihre Arbeit ausmacht. Während die Pfl egetätigkeit häufig auf eine abstrakt-technische Funktion reduziert und aktuell als „systemrelevant“ beschrieben wird, weist Nightingale darauf hin, dass Pflege mehr ist als eine Abfolge erlernbarer Handgriffe.

Auch unsere AutorInnen beschreiben in den Artikeln dieser Ausgabe die Vielfalt pflegerischer Arbeit: Zunächst beschäftigen sie sich mit der neuen generalistischen Pflegeausbildung. Es geht um die Hintergründe der Ausbildungsreform und deren Perspektiven ebenso wie um Hindernisse, die während der Umsetzung noch immer auftauchen. Daneben machen die AutorInnen die Integration ausländischer Pflegefachkräfte sowie das Modell „Advanced Nursing Practice“ und dessen Umsetzung

in der Praxis zum Thema. Einen persönlichen Einblick geben die TeilnehmerInnen unseres „Generationengesprächs“, in dem sie ihre Motivation und Erfahrungen in unterschiedlichen Pflegesektoren schildern. Nicht zuletzt geht es um Resonanz und Berufsstolz sowie um die Situation von Altenpflegefachkräften während der Corona-Pandemie.

Außerhalb des Schwerpunkts finden sich ebenso spannende Themen: Bettina Salis berichtet von der Situation schwangerer Frauen auf den Nordfriesischen Inseln, die aufgrund geschlossener Kreißsäle zur Geburt aufs Festland fahren müssen. Außerdem geht es um die Bedürfnisse von Menschen, die schon lange mit einer überstandenen Krebserkrankung leben, und um Fallbesprechungen im Rahmen der gesundheitlichen Versorgungsplanung. Schließlich erzählen Inge Banczyk und Volker Wierz im Interview, warum sie sich gemeinsam mit 36 anderen KollegInnen der Infektiologie-Abteilung am Auguste-Viktoria-Klinikum in Berlin zu einer kollektiven Kündigung entschlossen haben.

Wir wünschen entspannte Sommertage und grüßen herzlich aus der Redaktion!



*Franca Zimmermann*  
Franca Zimmermann



*Damaris Schlemmer*  
Damaris Schlemmer